Referat	Amt		Tel. Nr.:	
I	52	KUG	09131/86-	22 63

Fortsetzung BIG-Modell

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Abstimmungsergebnis			
					einstimmig	für	gegen	Prot.verm.
SportB	10.11.09		X	Gutachten	X	11	0	
SportA	10.11.09		X	Gutachten	X	11	0	X
HFPA	18.11.09		X	Gutachten	Unbehandelt direkt in den Stadtrat verwiesen			X
StR	26.11.09	X		Beschluss	X	47	0	Alternative

Beteiligte Dienststellen

OBM/ZV, Amt 43

I. Antrag

Amt 52 wurde aufgefordert eine Vorlage zu fertigen, aus der im Vorgriff auf den Stellenplan 2010 der kw-Vermerk für die Planstelle 5201065 entfällt.

Der kw-Vermerk der Planstelle 5201065 (Volumen 0,5; kw 01.01.2010) wird im Vorgriff auf den Stellenplan 2010 aufgehoben.

Alternativ:

Der kw-Vermerk der Planstelle 5201065 (Volumen 0,5; derzeit kw 01.01.2010) wird im Vorgriff auf den Stellenplan 2010 auf den 30.04.2014 verlängert.

II. Begründung

1. **Ergebnis/Wirkungen**
   (Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)
   Weiterführung des BIG-Modells

2. **Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**
   (Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)
   Nichtvollzug des kw-Vermerkes für die Leitungsstelle BIG mit der Planstellennummer 5201065 zum 01.02.2009.

3. **Prozesse und Strukturen**
   (Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)
   Amt 52 wurde durch die Fraktionsvorsitzenden aufgefordert eine Vorlage zu fertigen, damit der kw-Vermerk für die Planstelle 5201065 am 01.01.2010 nicht vollzogen wird. Ref. OBM/ZV hat darauf hingewiesen, dass im Rahmen des verwaltungsinternen Stellenplanverfahrens die Aufhebung des kw-Vermerkes nicht in die Liste A als zwingend notwendige Stellenschaffung mit aufgenommen wurde.

Ressourcen

Durch den Wegfall des kw-Vermerkes und die Nichteinziehung der Planstelle entstehen Personalkosten in Höhe von jährlich 26.976,96 € auf Basis von Personaldurchschnittskosten ohne Berücksichtigung des Arbeitsplatzes.

Haushaltsmittel sind auf Sachkonto 527198 bzw. im Budget vorhanden. Es werden keine zusätzlichen Haushaltsmittel benötigt.

III. Sachbericht:

Bewegung als Investition in Gesundheit (BIG)

Seit dem 01.01.2008 wird das BIG-Projekt durch die Stadt Erlangen vom Sportamt in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule durchgeführt. Das Ziel des BIG-Projektes ist die Förderung von Gesundheit über Sport und Bewegung durch kostengünstige und wohnortnahe Bewegungsangebote. Zur Zielgruppe des Projektes zählen Frauen in schwierigen Lebenslagen (Frauen mit niedrigem Einkommen, Frauen mit Migrationshintergrund und/oder mit niedrigem Bildungsstand).

Das BIG-Projekt wird in drei Lebenswelten, sog. Settings (Sportverein, Stadtteil, Unternehmen) durchgeführt. Im Setting „Wohnquartier" – zur Zeit Am Anger, in Bruck und in Büchenbach - finden Gymnastik- und Tanzkurse statt sowie Schwimm- und Aquafitnesskurse im Hallenbad der Sportuniversität sowie eine Frauenbadezeit im Hallenbad Frankenhof. Im Setting „Unternehmen" organisiert die Siemens AG am Standort Frauenauracher Straße 80 Gesundheitsseminare für Mitarbeiterinnen, die am Fließband beschäftigt sind. Im Setting „Verein" bietet der TV 1848 Erlangen einen Gymnastikkurs in Büchenbach sowie Aquafitnesskurse im Hallenbad der Kopfklinik an. Seit September erfolgte eine Ausweitung in den Stadtteil Bruck, der nun auch den ATSV Erlangen einbindet.

Zu den Aufgaben der Projektleitung im Sportamt gehören u.a. die Entwicklung und Organisation von Bewegungsangeboten entsprechend den spezifischen Bedürfnissen der Zielgruppe, die Stärkung der teilnehmenden Frauen in schwierigen Lebenslagen sowie die Akquirierung von Übungsleiterinnen und Teilnehmerinnen.

Der Anzahl der Kurse und der Teilnehmerinnen haben sich in den letzten zwei Jahren verdreifacht, so dass im vergangenen Wintersemester über 160 Frauen an 15 Kursen teilgenommen haben. Diese Zahlen werden im aktuellen Semester mindestens in gleicher Höhe erreicht. Aufgrund der Erfolge am Anger und beim TV 1848 Erlangen, wurde das Projekt auch auf den Stadtteil Bruck und auf den Verein ATSV Erlangen e.V. ausgeweitet.

Für das Jahr 2010 ist eine Ausbildung zur Interkulturellen Sportassistentin in Kooperation mit anderen BIG-Standorten (Bamberg, Nürnberg, Neustadt/A.) sowie der Projektgruppe Integration durch Sport des Deutschen Olympischen Sportbund geplant. Ziel dieser Ausbildung ist es, Frauen aus der Zielgruppe des BIG-Projektes einen Einstieg in eine Übungsleitertätigkeit zu ermöglichen. Die Koordinierung dieser Fortbildung soll über die Leiterin des BIG-Modells in Erlangen erfolgen.

Weiterhin sollen hier Gründe für eine Weiterführung des BIG-Projektes angeführt werden:

1. Das BIG-Projekt läuft bereits im achten Semester. Dabei nehmen an die 200 Frauen an den verschiedenen Bewegungsangeboten und der Frauenbadezeit teil. Nach erfolglosen Bemühungen seitens vieler Vereine und der Stadt Erlangen im Rahmen der Projektes „Bewegendes Erlangen", ist es dem BIG-Projekt mit seinem kooperativen Ansatz gelungen, eine große Gruppe von sog. „Nicht-Bewegern" für Sport und Bewegung zu gewinnen. Die im Sommer durchgeführte Evaluation hat gezeigt, dass die Teilnehmerinnen zu 93% zur o.g. Zielgruppe des Projektes gezählt werden können. Es ist nicht zu erwarten, dass diese Frauen von jetzt auf gleich Angebote von Vereinen oder gewerblichen Anbietern in Anspruch nehmen können.
2. Neben dem Gesundheitsaspekt leistet das BIG-Projekt auch für die Integration der Frauen mit Migrationshintergrund einen sehr wichtigen Beitrag. Über 70% der Teilnehmerinnen haben einen Migrationshintergrund und gerade für diese Frauen ist das BIG-Projekt mit seinen niederschwelligen Rahmenbedingungen ein wichtiger Schritt in Richtung Integration. Viele Frauen, die neu in Deutschland bzw. in Erlangen sind, nehmen an den Bewegungsangeboten teil. Sie lernen Frauen aus anderen Kulturen und auch deutsche Frauen kennen und erfahren über zusätzliche Angebote wie Deutschkurse, dem Hippy-Projekt oder Beratungsstellen. BIG ist oft eine erste Anlaufstelle für neu hinzugezogene Frauen und auch für Frauen, die bis dahin nur in ihrem eigenen Kulturkreis verkehrt sind. Sie lernen schneller deutsch und schließen auch Freundschaften mit anderen Frauen.
3. Die Zielsetzung, das BIG-Projekt auf weitere Stadtteile und Vereine auszubreiten wurde erfüllt. Die Kurse in Bruck laufen seit diesem Semester. Mit dem entsprechenden Engagement der mitwirkenden Vereine und Einrichtungen sollte auch hier ein deutliche Verbesserung des Angebots im Stadtteil Bruck möglich werden.

4. Frauen aus der Zielgruppe haben Interesse bekundet eine Übungsleiterinnenausbildung zu absolvieren. Als Einstieg dazu soll eine Ausbildung zur „Interkulturellen Sportassistentin“ in Erlangen durchgeführt werden. Die Ausbildung würde einen wesentlichen Beitrag zur Integration der Frauen ins Vereinsleben in Erlangen leisten.
5. Das BIG-Projekt wird in Fachkreisen als Best-Practice-Projekt angesehen und wurde schon mehrfach ausgezeichnet. Die Mitarbeiterinnen wurden zu diversen Tagungen als Referentinnen eingeladen und die Erfahrungen des Projektes werden vielerorts für ähnliche Projekte genutzt.
6. Das Institut für Sportwissenschaften und Sport der Friedrich-Alexander-Universität beabsichtigt, ein „Kompetenzzentrum BIG“ in Erlangen zu errichten, um den BIG-Ansatz der bewegungsorientierten Gesundheitsförderung langfristig als Qualitätssicherung weiter in die Präventionspraxis zu tragen. Die BIG-Koordinationsstelle in Erlangen soll darin in die Beratung interessierter Kommunen und anderer Institutionen eingebunden werden.

IV. Abstimmung

Gutachten des Sportbeirates

X Einstimmig / mit 11 gegen 0 Stimmen

Gutachten des Sportausschusses

X Einstimmig / mit 11 gegen 0 Stimmen

gez. Lohwasser	gez. Klement
.....	.....
Vorsitzende/r des	Berichterstatter/in

Gutachten des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses

Unbehandelt direkt in den Stadtrat verwiesen

Beschluss des Stadtrates

mit 47 gegen 0 Stimmen für die Alternative

gez. Dr. Balleis	gez. Lohwasser
.....	.....
Vorsitzende/r des	Berichterstatter/in

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Kopie an <Amt 52> zum Vorgang

VII. Kopie an OBM/ZV